



## Lernzielkatalog für das Modul **Finanzierung und Investition**

Die im Folgenden angegebenen Kapitel und Seitenzahlen beziehen sich auf diese Lernquelle:  
*Pape, Ulrich: Grundlagen der Finanzierung und Investition, 3. Auflage, 2015.*

In den Lernzielen sind ausschließlich solche Worte oder Wortsequenzen kursiv hervorgehoben, die auch in der den Lernzielen zu Grunde liegenden Lernquelle durch diverse Auszeichnungsarten besonders kenntlich gemacht sind.

### 2 Finanzwirtschaftliche Grundlagen

<b>2.1</b>	
<b>Begriffe, Ziele und Aufgaben der betrieblichen Finanzwirtschaft</b>	
Die Studierenden sollen ...	
1.	... einen Überblick bezüglich der <i>Untersuchungsobjekte der betrieblichen Finanzwirtschaft</i> geben können. S. 5 ff.
2.	... zwischen einem <i>Geldmarkt</i> , einem <i>Währungsmarkt</i> und einem <i>Kapitalmarkt</i> unterscheiden können. S. 9 f.
3.	... die zentralen <i>Funktionen von Kapitalmärkten</i> erläutern können. S. 11 f.
4.	... die folgenden <i>finanzwirtschaftlichen Ziele</i> erklären können:  - <i>Rentabilität</i> (S. 17 f.), - <i>Liquidität</i> (S. 19 f.), - <i>Sicherheit</i> (S. 21 f.), - <i>Wachstum</i> (S. 22) und - <i>Unabhängigkeit</i> (S. 22 f.).
5.	... relevante <i>Interdependenzen zwischen Finanzierung und Investition</i> bestimmen können. S. 25 f.
6.	... die Begriffe <i>Finanzierung</i> und <i>Investition</i> aus <i>zahlungsorientierter Perspektive</i> erläutern können. S. 28 ff.
7.	... den <i>Finanzmittelkreislauf</i> in einem Unternehmen skizzieren können. S. 30 ff.

<b>2.2</b>	
<b>Finanzierungsformen im Überblick</b>	
Die Studierenden sollen ...	
8.	... zentrale <i>Kriterien zur Systematisierung von Finanzierungsformen</i> kennen und erläutern können. S. 32 ff.



- |     |   |
|-----|---|
| 9.  | ... die auf dem Kriterium der Finanzmittelherkunft beruhende <i>Systematik der Finanzierungsformen und -instrumente</i> vorstellen können.<br>S. 35 |
| 10. | ... zwischen <i>Außenfinanzierung</i> und <i>Innenfinanzierung</i> differenzieren und jeweils spezifische Beispiele anführen können.<br>S. 36 f.    |
| 11. | ... einen kriteriengestützten Vergleich zwischen Eigenfinanzierung und Fremdfinanzierung vornehmen können.<br>S. 37 ff.                             |
| 12. | ... den <i>Leverage-Effekt</i> durch Unterscheidung zwischen <i>Leverage-Chance</i> und <i>Leverage-Risiko</i> erklären können.<br>S. 40 ff.        |

### 2.3

#### Finanzmathematische Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

- |     |   |
|-----|---|
| 13. | ... den <i>Endwert</i> und den <i>Barwert</i> einer Zahlung berechnen können.<br>S. 48 f. |
|-----|---|



### 3 Beteiligungsfinanzierung

#### 3.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

14. ... sollen das Finanzierungsinstrument der *Beteiligungs- bzw. Einlagenfinanzierung* beschreiben und dabei auch auf zentrale *Funktionen des Eigenkapitals* eingehen können.  
S. 63 f.
15. ... relevante *Unternehmensformen nach Emissionsfähigkeit* klassifizieren und dabei die Bedeutung der *Fähigkeit zur Aktienemission* aus finanzwirtschaftlicher Perspektive erklären können.  
S. 66 f.

#### 3.2 Beteiligungsfinanzierung nicht emissionsfähiger Unternehmen

Die Studierenden sollen ...

16. ... Möglichkeiten der *Beteiligungsfinanzierung einer Einzelunternehmung* vorstellen und kritisch reflektieren können.  
S. 67 ff.
17. ... Möglichkeiten der *Beteiligungsfinanzierung einer Personengesellschaft (Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft)* erläutern können.  
S. 70 ff.
18. ... im Kontext der Beteiligungsfinanzierung einer *Gesellschaft mit beschränkter Haftung*:
  - die Begrifflichkeiten *Stammkapital, Gewinnrücklage* und *Kapitalrücklage* erklären und zueinander in Beziehung setzen (S. 74 ff.) sowie
  - das *Finanzierungspotenzial* im Vergleich zu Personengesellschaften erläutern (S. 78 f.)können.
19. ... typische *Finanzierungsgrenzen* nicht emissionsfähiger Unternehmen kritisch diskutieren können.  
S. 80 f.

#### 3.3 Beteiligungsfinanzierung emissionsfähiger Unternehmen

Die Studierenden sollen ...

20. ... die *Bedeutung und Funktion des organisierten Kapitalmarktes* für die *Beteiligungsfinanzierung emissionsfähiger Unternehmen* erklären können.  
S. 81 ff.
21. ... den Unterschied zwischen *Grundkapital* und *Marktkapitalisierung* herausstellen können.  
S. 85 ff.
22. ... einen Überblick bezüglich verschiedener Aktienarten geben können - auf Basis folgender Abgrenzungsmöglichkeiten:



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Aktienarten nach Zerlegung des Grundkapitals (S. 85 ff.),</li><li>- Aktienarten nach der Form der Eigentumsübertragung (S. 87 f.),</li><li>- Aktienarten nach Umfang der verbrieften Rechte (S. 89).</li></ul>
23.	... einen regulierten Markt von einem börsenregulierten Markt abgrenzen können. S. 91
24.	... einen Überblick zu den von der Deutschen Börse berechneten Aktienindizes darstellen und aus Unternehmensperspektive die Bedeutung der Mitgliedschaft in einem solchen erklären können. S. 93 f.
25.	... folgende Varianten zur Ermittlung des rechnerischen Kurswertes einer Aktie voneinander unterscheiden und die jeweiligen Vorgehensweisen kritisch reflektieren können: <ul style="list-style-type: none"><li>- Bilanzkurs (S. 95),</li><li>- Liquidationskurs (S. 96),</li><li>- Ertragskurs (S. 97 f.) und</li><li>- Kurs-Gewinn-Verhältnis (S. 100 f.)</li></ul>
26.	... die Voraussetzungen für sowie die Ziele eines Initial Public Offerings skizzieren können. S. 102 ff.
27.	... die Vorgehensweise und Zielsetzung des Bookbuilding-Verfahrens erläutern können. S. 107
28.	... zwischen folgenden Formen der Kapitalerhöhung kritisch differenzieren können: <ul style="list-style-type: none"><li>- ordentliche Kapitalerhöhung (S. 110),</li><li>- genehmigte Kapitalerhöhung (S. 110),</li><li>- bedingte Kapitalerhöhung (S. 117 f.) sowie</li><li>- nominelle Kapitalerhöhung (S. 118 ff.).</li></ul>
29.	... die Begriffe Bezugsverhältnis, Mischkurs und Bezugsrecht erklären und deren Werte rechnerisch bestimmen können. S. 111 ff.
30.	... mögliche Motive für einen Aktienrückkauf diskutieren können. S. 121 ff.



## 4 Kreditfinanzierung

### 4.1

#### Grundlagen der Kreditfinanzierung

Die Studierenden sollen ...

31. ... die wesentlichen *Charakteristika der Kreditfinanzierung* erörtern können.  
S. 135 f.
32. ... die grundsätzliche Problematik der *Informationsasymmetrie zwischen Kreditgeber und Kreditnehmer* erklären können.  
S. 136 f.
33. ... folgende Maßnahmen des Kreditgebers zur Begrenzung des mit der Kreditvergabe verbundenen Risikos erläutern können:
  - *Beurteilung der rechtlichen, persönlichen und wirtschaftlichen Kreditwürdigkeit* (S. 137 f.),
  - *Stellung von Kreditsicherheiten* (S. 138 ff.) und
  - *Aufnahme vertraglicher Zusatzvereinbarungen (Covenants)* (S. 142 ff.).

### 4.2

#### Instrumente der kurzfristigen Kreditfinanzierung

Die Studierenden sollen ...

34. ... die folgenden *Instrumente der kurzfristigen Kreditfinanzierung* kritisch vorstellen können:
  - *Lieferantenkredit* (S. 146 f.),
  - *Kontokorrentkredit* (S. 150 ff.),
  - *Diskontkredit* (S. 152 f.).

### 4.3

#### Unverbriefte Instrumente der langfristigen Kreditfinanzierung

Die Studierenden sollen ...

35. ... mit Blick auf das *Darlehen* als klassische Form langfristiger Kreditfinanzierung:
  - die wesentlichen Merkmale dieser Finanzierungsvariante erläutern (S. 157 ff.),
  - die Ermittlung der *Effektivverzinsung* vornehmen und dabei den Begriff *Disagio* erklären (S. 159 f.) sowie
  - relevante *Tilgungsformen* zur Darlehensrückführung beschreiben (S. 161 ff.)können.
36. ... die *Vergabe eines Schuldscheindarlehens* in Grundzügen darstellen können.  
S. 165 ff.



#### 4.4

### Verbriefte Instrumente der langfristigen Kreditfinanzierung

Die Studierenden sollen ...

37. ... bezüglich *festverzinslicher Anleihen*:

- zentrale *Ausstattungsmerkmale* erläutern (S. 169 f.),
- die Bedeutung der *Effektivverzinsung* aus Anlegerperspektive und Emittentensicht erklären (S. 171 ff.),
- den rechnerischen Kurswert ermitteln (S. 173 f.),
- die Differenzierungskriterien für den relevanten Marktzinssatz, *Währung*, *Laufzeit* und *Ausfallrisiko*, erläutern (S. 178 ff.) sowie
- den Stellenwert des *Ratings* in der Kapitalmarktpraxis bestimmen (S. 182 ff.)

können.

#### 4.5

### Kreditsurrogate

Die Studierenden sollen ...

38. ... hinsichtlich des *Leasings*:

- zwischen verschiedenen *Arten von Leasingverträgen* unterscheiden (S. 193 f.),
- Vorteile und Nachteile aus finanzwirtschaftlicher Perspektive im Vergleich zur Kreditfinanzierung anführen (S. 197 ff.) sowie
- allgemeine *Vorteile* und *Grenzen des Leasings* diskutieren (S. 201 f.)

können.

39. ... hinsichtlich des *Factorings*:

- den Begriff erklären (S. 202 f.),
- verschiedene *Funktionen* vorstellen (S. 203 f.) sowie
- Vorteile und Nachteile kritisch reflektieren (S. 205 ff.)

können.



## 4.6 Hybridkapital

Die Studierenden sollen ...

40. ... hinsichtlich des *Hybrid- bzw. Mezzanine-Kapitals*:

- den Begriff aus *rechtlicher und wirtschaftlicher Perspektive* erklären (S. 208 f.),
- typische *Finanzierungsinstrumente* vorstellen (S. 212 ff.) sowie
- Vorteile und Nachteile dieser Finanzierungsform kritisch reflektieren (S. 215 ff.)

können.



## 5 Innenfinanzierung

### 5.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

41. ... den Grundgedanken der *Innenfinanzierung* vorstellen können.  
S. 223 f.
42. ... den *Cashflow* als zentrale Kennzahl zur Beurteilung unternehmerischer Finanzmittelströme verstehen und dabei:
  - unterschiedliche *Abgrenzungen des Cashflows* vornehmen (S. 224 f.) sowie
  - zwischen der *direkten* und *indirekten Ermittlung des Cashflows* differenzieren (S. 225 f.)können.
43. ... relevante Formen der *Innenfinanzierung* voneinander abgrenzen können.  
S. 226 f.

### 5.2 Finanzierung aus dem Umsatzprozess

Die Studierenden sollen ...

44. ... mit Blick auf die *offene Selbstfinanzierung*:
  - den Grundgedanken dieser Finanzierungsform erklären (S. 227 f.),
  - die handelsrechtliche Untergliederung (Kapitalgesellschaft) der Position *Gewinnrücklage* erläutern (S. 228 f.) und
  - die Einsatzmöglichkeiten kritisch diskutieren (S. 231 f.)können.
45. ... mit Blick auf die *stille Selbstfinanzierung*:
  - wesentliche Optionen zur *Bildung stiller Reserven* skizzieren (S. 233) sowie
  - den *Finanzierungseffekt stiller Reserven* kritisch bestimmen (S. 234 f.)können.
46. ... mit Blick auf die *Finanzierung von Abschreibungsgegenwerten*:
  - die *Grundlagen* in Abgrenzung zur stillen Selbstfinanzierung darstellen (S. 236 ff.) und
  - die Funktionsweise des *Kapazitätserweiterungseffekts* erläutern (S. 238 ff.)können.
47. ... mit Blick auf die *Finanzierung aus den Gegenwerten von Rückstellungen*:
  - den diesbezüglichen *Finanzierungseffekt* benennen (S. 242) sowie
  - eine kritische *Beurteilung* dieser Finanzierungsform vornehmen (S. 245 f.)können.



### 5.3

#### Finanzierung aus Vermögensumschichtung

Die Studierenden sollen ...

48. ... das *Sale-and-Lease-Back* Verfahren kritisch erörtern können.  
S. 249 f.



## 6 Finanzwirtschaftliche Unternehmensanalyse

### 6.1

#### Bedeutung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlenanalyse

Die Studierenden sollen ...

49. ... einen Überblick zu *Adressaten* und *Zielen* der finanzwirtschaftlichen Kennzahlenanalyse geben können.  
S. 255 ff.
50. ... das *Grundkonzept des Baseler Eigenkapitalakkords (Basel II)* erläutern können.  
S. 259 f.
51. ... *externe* und *interne Ratingansätze* miteinander vergleichen können.  
S. 261 f.
52. ... hinsichtlich des *Jahresabschlusses*:
  - *Funktionen* erklären (S. 264 f.),
  - *Dimensionen* bestimmen (S. 267 f.) und
  - relevante Vergleichsmaßstäbe zur *Interpretation finanzwirtschaftlicher Kennzahlen* vorstellen (S. 268)können.

### 6.2

#### Erfolgsanalyse

Die Studierenden sollen ...

53. ... das Untersuchungsobjekt und die grundlegende Zielsetzung der *Erfolgsanalyse* angeben können.  
S. 269 f.
54. ... die *Aussagefähigkeit* folgender *absoluter Erfolgskennzahlen* bestimmen können: *EBIT*, *Jahresüberschuss*.  
S. 270 ff.
55. ... die folgenden *relativen Erfolgskennzahlen* vorstellen, berechnen und voneinander abgrenzen können:
  - *Eigenkapitalrentabilität* (S. 273),
  - *Gesamtkapitalrentabilität* (S. 274 f.),
  - *Return on Investment* (S. 275 ff.).
56. ... relevante *relative Kennzahlen* auf Basis des betrieblichen *Cashflows* rechnerisch ermitteln können.  
S. 291 f.



### 6.3

#### Finanzanalyse

Die Studierenden sollen ...

57. ... die grundlegende Zielsetzung der *Finanzanalyse* darlegen können.  
S. 281 f.
58. ... verschiedene *Liquiditätsgrade* vorstellen können.  
S. 283 f.
59. ... die *Aussagefähigkeit* relevanter *Kapitalstrukturkennzahlen* beurteilen können.  
S. 287 f.
60. ... den Begriff der *goldenen Finanzierungsregel* erklären können.  
S. 288 f.
61. ... den *Begriff* und die *Aussagefähigkeit* des betrieblichen *Cashflows* erläutern können.  
S. 290 f.

### 6.4

#### Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlenanalyse

Die Studierenden sollen ...

62. ... die *Bedeutung* und *Grenzen* der *finanzwirtschaftlichen Kennzahlenanalyse* kritisch diskutieren können.  
S. 296 ff.



## 7 Grundlagen von Investitionsentscheidungen

### 7.1 Investitionsbegriffe

Die Studierenden sollen ...

63. ... den Investitionsbegriff aus *vermögensorientierter Perspektive* erklären können.  
S. 303 f.
64. ... eine *Abgrenzung von Investitionen* vornehmen können:
- nach dem *Investitionsobjekt* (S. 304 f.) und
  - nach dem *Investitionsanlass* (S. 307).
65. ... den Investitionsbegriff aus *zahlungsorientierter Perspektive* erläutern können.  
S. 308

### 7.2 Investitionsentscheidungsprozess

Die Studierenden sollen ...

66. ... zentrale *Charakteristika von Investitionsentscheidungen* vorstellen können.  
S. 310 f.
67. ... die typischen *Phasen des Investitionsentscheidungsprozesses (i. w. S.)* skizzieren können.  
S. 312 ff.
68. ... eine *Systematisierung von Investitionszielen* darstellen können.  
S. 314 ff.
69. ... zwischen *absoluter* und *relativer Vorteilhaftigkeit* von Investitionsprojekten unterscheiden können.  
S. 316 ff.
70. ... einen *Überblick* zu relevanten *statischen* und *dynamischen Investitionsrechenverfahren* geben können.  
S. 318 f.



## 8 Statische Investitionsrechenverfahren

### 8.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

71. ... die gemeinsamen Merkmale *statischer Investitionsrechenverfahren* bestimmen können.  
S. 321 ff.

### 8.2 Kostenvergleichsrechnung

Die Studierenden sollen ...

72. ... den *Kostenbegriff* erläutern können.  
S. 324 f.
73. ... zwischen *laufenden Kosten* und *kalkulatorischen Kosten* unterscheiden können.  
S. 325
74. ... eine rechnerische Ermittlung *kalkulatorischer Abschreibungen* und *Zinsen* vornehmen können.  
S. 326 ff.
75. ... die *Gesamtkosten* eines Investitionsprojekts berechnen können.  
S. 329
76. ... die *Aussagefähigkeit der Kostenvergleichsrechnung* kritisch einordnen können.  
S. 330 f.
77. ... die rechnerische und graphische *Ermittlung der kritischen Auslastung* durchführen können.  
S. 331 ff.

### 8.3 Gewinnvergleichsrechnung

Die Studierenden sollen ...

78. ... das Vorgehen der *Gewinnvergleichsrechnung* erläutern und eine *Gewinnermittlung* rechnerisch vornehmen können.  
S. 334 f.
79. ... Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der *Gewinnvergleichsrechnung* kritisch besprechen können.  
S. 337 f.
80. ... eine *Break-Even-Analyse* rechnerisch und graphisch vollziehen können.  
S. 338 ff.



#### 8.4

### Rentabilitätsvergleichsrechnung

Die Studierenden sollen ...

81. ... die Zielsetzung der *Rentabilitätsvergleichsrechnung* darlegen und die *Rentabilität* rechnerisch ermitteln können.  
S. 340 ff.
82. ... die *Aussagefähigkeit der Rentabilitätsvergleichsrechnung* kritisch beurteilen können.  
S. 344
83. ... die Bedeutung der *Rentabilität der Differenzinvestition* erklären können.  
S. 344 f.

#### 8.5

### Armotisationsrechnung

Die Studierenden sollen ...

84. ... den Begriff der *Armotisationszeit* erläutern und diese rechnerisch ermitteln können.  
S. 347 f.
85. ... die zentralen Unterschiede zwischen der Armotisationsrechnung und den anderen statischen Investitionsrechenverfahren bestimmen und kritisch reflektieren können.  
S. 349 f.

#### 8.6

### Aussagefähigkeit der statischen Investitionsrechenverfahren

Die Studierenden sollen ...

86. ... Vorteile und Nachteile der *statischen Investitionsrechenverfahren* insgesamt angeben können.  
S. 350 ff.



## 9 Dynamische Investitionsrechenverfahren

### 9.1 Grundlagen

Die Studierenden sollen ...

87. ... die zentralen Unterschiede zwischen statischen und dynamischen Investitionsrechenverfahren benennen können.  
S. 359
88. ... die *gemeinsamen Charakteristika und Prämissen* dynamischer Investitionsrechenverfahren bestimmen können.  
S. 360 ff.

### 9.2 Kapitalwertmethode

Die Studierenden sollen ...

89. ... den Begriff *Kapitalwert* erklären und eine rechnerische *Ermittlung* desselben durchführen können.  
S. 364 f.
90. ... die *Bedeutung der Wiederanlageprämisse* bestimmen können.  
S. 372
91. ... Vorteile und Nachteile der Kapitalwertmethode kritisch diskutieren können.  
S. 374 ff.

### 9.3 Interne-Zinsfuß-Methode

Die Studierenden sollen ...

92. ... die *Grundlagen und Ermittlungsmethodik* der Internen-Zinsfuß-Methode (IZF) erklären können.  
S. 380 f.
93. ... die Wiederanlageprämisse der traditionellen IZF-Methode erläutern können.  
S. 384 f.
94. ... eine kritische *Beurteilung der traditionellen IZF-Methode* vornehmen können.  
S. 387

### 9.4 Weitere dynamische Investitionsrechenverfahren

Die Studierenden sollen ...

95. ... den Begriff *Kapitalwertrate* erklären und dessen rechnerische Ermittlung durchführen können.  
S. 392 f.



96. ... den Grundgedanken der *dynamischen Arnotisationsrechnung* darlegen können.  
S. 395

### 9.5

#### Berücksichtigung von Steuern in der Investitionsrechnung

Die Studierenden sollen ...

97. ... einen Überblick zu den in der *Investitionsrechnung* berücksichtigten *Steuern* geben können.  
S. 398 ff.
98. ... das Vorgehen zur *Ermittlung des Kapitalwertes nach Steuern* erläutern können.  
S. 400 ff.

### 9.6

#### Berücksichtigung von Unsicherheit in der Investitionsrechnung

Die Studierenden sollen ...

99. ... die Ermittlung *risikoadjustierter Eigenkapitalkosten* unter Rückgriff auf das *CAPM (Capital Asset Pricing Model)* erklären können.  
S. 412 ff.
100. ... den Begriff der *gewichteten Gesamtkapitalkosten* erklären und diese nach dem *WACC (Weighted Average Cost of Capital)*-Ansatz berechnen können.  
S. 418 ff.